



Freiwillig am Bauernhof: Bewerben für eine arbeitsreiche, aber einzigartige Auszeit vom Alltag

Der Verein Freiwillig am Bauernhof vermittelt Helfer und Helferinnen zur Unterstützung von Bauernhöfen in der Steiermark, Tirol und Vorarlberg. Für die Teilnehmer, die freie Kost und Logis für ihre Arbeit bekommen, ist das eine spannende Erfahrung und eine wunderbare Chance, eine Auszeit von ihrem Alltag zu bekommen.

„Die Arbeit auf dem Hof bietet einen tollen Kontrast zum beruflichen Alltag in der Praxis. Am Abend zu sehen, was man gemeinsam geleistet hat, macht Freude. Nach einem harten Arbeitstag an der frischen Luft ist man müde, aber glücklich.“

Psychotherapeutin Gabriele aus Absam half während des Corona-Lockdowns auf dem wunderschön über dem Inntal gelegenen Schallharthof mit und sammelte wichtige Erfahrungen für sich selbst: „Ich habe schon lange eine Möglichkeit gesucht, um einmal auf einem Bauernhof mitarbeiten zu können und die Abläufe, die hinter der Lebensmittelproduktion stecken und die man sonst gar nicht mitbekommt, mitzuerleben.“ Ermöglicht hat ihr das der Verein Freiwillig am Bauernhof, der – wie der Name schon sagt – Freiwillige für eine oder mehrere Wochen zur Mithilfe auf Bauernhöfen in der Steiermark, Tirol und Vorarlberg vermittelt.

Die Idee von Freiwillig am Bauernhof

Wer genauso ein Abenteuer einmal erleben möchte, eine spannende Auszeit von seinem Berufsalltag sucht, sollte sich bei Freiwillig am Bauernhof bewerben. Der vom Maschinenring gegründete Verein unterstützt Bauernfamilien in Österreich, die ihre Höfe unter oft schwierigen Bedingungen – zum Beispiel auf sehr steilen Wiesen – bewirtschaften. Von der Idee profitieren beide Seiten: Die Freiwilligen erhalten einen einzigartigen Einblick in das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof, die Betriebe wiederum bekommen wichtige Unterstützung in ihrem Alltag.

Mit anpacken lässt sich an vielen Orten und in verschiedensten Bereichen. Rund 160 Bauernhöfe nehmen an dem Programm teil, suchen freiwillige Helfer für ihre Betriebe. Die Arbeit ist vielfältig: Ob bei der Heuernte auf dem Feld, bei der Stallarbeit und Tierpflege, beim Holzhacken oder der Hauswirtschaft bis hin zum Kochen und zur Kinderbetreuung. Auch auf der Alm – meist auf einer Seehöhe von über 1000 Metern –, auf der im Sommer das Vieh weidet, gibt es viel zu tun.

Spannende Aufgaben auf einem Weingut

Auch Irene (51), Chefsekretärin einer Immobilienfirma aus München, hat den Schritt gewagt und vier Wochen auf einem Weingut in der Südsteiermark mitgearbeitet – und jeden Tag davon genossen.

Auf einem Weingut ist viel zu tun, jede helfende Hand ist wichtig. Auf Irene kamen viele, ganz unterschiedliche Aufgaben zu: Sie arbeitete in der Weinkellerei, war Anlaufstelle für Gäste oder Wanderführer, packte aber auch bei der Tierpflege mit an. Genauso gehörte klassische Hausarbeit zu

ihren Tätigkeiten. Irene: „Man ist rund um die Uhr beschäftigt und trotz allem nimmt man sich die Zeit, bei einem netten Gespräch zusammensitzen und zu reden, zu lachen und zu philosophieren.“

Gap Year zwischen Kühen und Schweinen

Sophie (damals 18) nutzte die Zeit zwischen Abitur und Beginn des Studiums, um acht Monate auf einem Bauernhof in Tirol zu arbeiten. Für sie war es eine unvergessliche Zeit, in der sie viel gelernt hat. Sie renovierte den Kuhstall mit, kümmerte sich um die Tiere – vom Schwein bis zur Katze – und half bei der Heuernte. Die Arbeit auf einem Bauernhof kann Sophie weiterempfehlen: „Schon nach ein paar Tagen lernt man das bäuerliche Leben kennen und versteht, dass die Bauern eine wichtige Rolle in der Lebensmittelversorgung haben und zum Erhalt unseres Landes beitragen. Auf einem Bauernhof mitanzupacken ist eine tolle Erfahrung. Ich bin froh, dass ich diesen Einsatz gemacht habe. In dieser Zeit sind mir die Familie sowie die Tiere des Hofes sehr ans Herz gewachsen. Ich weiß jetzt schon, dass ich noch oft auf den Bauernhof zurückkehren werde.“

Großteil der Bewerber kommen aus Deutschland, auch Paare willkommen

Ganz klar: Wer bei Freiwillig am Bauernhof mitmachen möchte, entscheidet sich fürs Anpacken. Als Paar kann man sich zusammen bewerben, mit Kindern nicht. Für die Mitarbeit auf einem Bauernhof erhalten die Teilnehmer Unterkunft und Verpflegung. Empfehlenswert ist ein Mindestaufenthalt von einer Woche, in Tirol ist auch ein Tageseinsatz möglich. Aus Versicherungsgründen liegt das Mindestalter bei 18 Jahren, das Höchstalter bei 75 Jahren. Spannend: 74 Prozent der Freiwilligen kommen aus Deutschland, 2022 waren es 371.

Mehr Information zu Freiwillig am Bauernhof finden Sie unter: www.maschinenring.at/freiwillig-am-bauernhof

Hier können Sie sich bewerben: www.maschinenring.at/freiwillig-am-bauernhof/anmeldeformular-freiwillige

Informationen für Medien:

MR-Service Tirol reg.Gen.m.b.H
Mag. Astrid Schösser-Pichler
Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck

genböck pr + consult
Nina Genböck
Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin

Tel. +43 59060 70092
astrid.schoesser-pichler@maschinenring.at
www.maschinenring.tirol

Tel. +49-30-224877-01
nina.genboeck@genboeckpr.de
www.genboeckpr.de

Bildunterschriften:

Bild 1: Schwierige Bedingungen beim „Heuen“: Die Wiesen liegen an Hängen, sind teilweise sehr steil

© Martin Luggger

Bild 2: Feuerholz wird immer gebraucht: Holzhacken ist eine der anfallenden Arbeiten auf einem Hof

© Freiwillig am Bauernhof

Bild 3: Lese: Auch auf Weingütern werden helfende Hände benötigt

© Martin Luggger

Bild 4: Ob mit Rindern, Schafen oder Schweinen: Tierpflege ist eine der Hauptaufgaben auf vielen Höfen

© Freiwillig am Bauernhof